

Berlin, 17. Oktober 2019

Laudatio für Dr med Martin Rohacek

Zum Anlass der Else Kröner Fresenius Preisverleihung 2019 für Medizinische Entwicklungszusammenarbeit

Sehr geehrter ...

- Herr Bundesminister für internationale Entwicklung und Zusammenarbeit - Gerd Müller
- Herr EKF Stiftungsrat Vorsitzender - Dieter Schenk
- Präsident des Fachverbandes (NF und Intensivmedizin) – Uwe Janssens
- Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Gäste...

«Grüezi mitenand, un schöne guete N'Abig» -- in breitem Schweizer-Deutsch!

Ganz herzlichen Dank für Ihre Einladung. Es ist mir eine grosse Ehre und ein Privileg hier in Berlin eine Laudatio - für einen ganz besonderen Kollegen und einen Freund halten zu dürfen ... Dr Martin Rohacek, welcher durch ausserordentliche partnerschaftliche Arbeit, mit viel Herzblut und einem ausgeprägten Durchhaltevermögen diese grosszügige und ehrenhafte Auszeichnung verdient hat.

Nun, ich kenne Martin Rohacek seit etwas mehr als 3 Jahren. Wir haben uns das erste Mal in Tansania getroffen – im Januar 2016, bei meinem ersten Besuch kurz nachdem ich am Schweizerischen Tropen- und Public Health-Institut (Swiss TPH) meine Arbeit als neuer Leiter vom Departement Medizin aufgenommen hab. Seine offene, ehrliche, direkte und pragmatische Art hat sofort einen vielschichtigen Dialog ausgelöst, welcher sich um die medizinischen Aspekte in den Tropen gedreht hat. Man kann über tropische Länder, abenteuerliche Reisen, die «challenges» der Arbeit in den Ländern des Globalen Südens und die Freuden die damit assoziiert sind, fast endlos diskutieren ... am liebsten abends am knisternden Lagerfeuer in einem Nationalpark in Tansania, mit einem kühlen Getränk in der Hand und dieser unbeschreiblichen Geräuschkulisse von wilden Tieren ... da kommen Geschichten ans Licht, die einem wirklich fesseln können, oder herzlichst auflachen lassen und oft lange, vernetzte und tiefgründige Diskussionen nach sich ziehen ...

Das hat vielleicht damit zu tun, dass Martin initial Literatur und Politologie studiert hat (wenn auch für nur für ein Jahr) bevor er zum Medizinstudium wechselte, und in der Schweiz sich dann in Innerer Medizin, Notfallmedizin und Ultraschall spezialisiert hat. Nach langjähriger klinischer Tätigkeit an verschiedenen Universitätsspitalern in der Schweiz zog es ihn in die Ferne und er hat klinische Einsätze in den Tropen für «Ärzte ohne Grenzen» in Myanmar, und für den Bruno Manser Fonds im Dschungel von Borneo geleistet ... bevor er dann 2015 im St Francis Referral Hospital in Ifakara in enger Zusammenarbeit mit dem Swiss TPH und dem Ifakara Health Institute in Tansania zu arbeiten begann.

Mit Martin Rohacek hat die Else Kröner Fresenius Stiftung einen ehrwürdigen Preisträger auserkoren. Denn: einen Kollegen, welcher zu einer langjährigen klinischen Ausbildung auch einen aussergewöhnlichen Erfahrungsschatz in Entwicklungszusammenarbeit in Ressourcen-limitierten Ländern mitbringt, trifft man nicht alle Tage... so hat er zum Beispiel ein halbes Jahr eine mobile

Klinik der MSF im ländlichen Myanmar geleitet und die medizinische Grundversorgung einer ländlichen Bevölkerung in einem militärischen Konfliktgebiet gewährleistet.

Martin hat ausserdem über 5 Jahre in diversen Einsätzen in Borneo, Malaysia eine mobile Klinik für die Grundversorgung der nomadischen Bevölkerung geleitet – dies bedeutete, dass er oft mit Medikamentenkisten von Dorf zu Dorf marschieren musste – manchmal tagelang durch den Dschungel. Pro einzelnen Einsatz hatte er jeweils über 2'000 Menschen erreicht und mehr als 900 Patienten ärztlich versorgt. Zu der allgemeinen Grundversorgung gehörte aber auch zahnmedizinische Hilfe – und hier stiess er erstmals an Grenzen – denn zusammen mit seinem Team musste Martin über 700 Zähne mit professionellem Equipment (Zahnarzt-werkzeug, Anästhesie etc.) extrahieren....

Dieser Esprit, meine Damen und Herren – ein Problem zu erkennen und anzupacken ...die nötigen Ressourcen aufzutreiben, die Leute zu führen und die notwendigen Techniken zu erlernen und direkt anzuwenden ... und dabei Freude zu haben und diese Freude an seine Kollegen und Kolleginnen weiterzugeben ... dieser Esprit, braucht es um erfolgreiche Entwicklungszusammenarbeit leisten zu können. Der Kommentar von Dr Rohacek hierzu: « ... *ich habe gelernt, dass man mit sehr wenigen Mitteln schon sehr viel erreichen kann, wenn man dies wirklich will ... und NB man sich mit den lokalen Leuten versteht und sich organisieren kann*»

Es sind genau diese Dinge, die Martin Tag-für-Tag im Projekt Notfall Ifakara vorlebt, wo er mit minimalsten Grundvoraussetzungen einen wirksamen Notfall Betrieb aufgebaut hat ... dieser versorgt, triagiert und behandelt mittlerweile über 36'000 Patienten pro Jahr.

Dr Rohacek ist ein charismatischer Kollege ... besonders, wenn er im Einsatz ist – mit seiner Präsenz, wenn er einen schweren Notfall behandelt, wo schnelles Denken und Handeln mit klaren Instruktionen nötig sind (NB oft mit minimalst ausgebildetem Personal), instilliert er Zuversicht, Ruhe und Gelassenheit. Er ist ein Mann von wenigen Worten, aber diese Worte sind bedeutend, überlegt und vielaussagend. Er hat sich im Team des St. Francis Referral Hospitals rasch integriert und die Notfallstation zum Spitalalltag werden lassen – unterstützt vom Spitaldirektor Dr. Winfrid Gingo, der heute hier ist zusammen mit Faraja Kitila, der Klinische Leiter der Notfallstation und Victor Myovela, der die Herzultraschalluntersuchung von ihm erlernt hat.

Hier ein paar Beispiele aus seinem Alltag, welchen ich z.T. auch persönlich miterleben durfte:

- Ein Bauer im Kilombero Tal in Tansania versuchte einen Elefanten aus seinem Reisfeld zu vertreiben. Der Elefant wird wütend, packt den Mann mit dem Rüssel, hält ihn mit dem Rüssel um die Brust, schwenkt ihn hin und her, und wirft ihn schlussendlich in den Busch. Auf der Notfallstation wird beim Patienten ein Hämatothorax wegen Rippenserienfrakturen und Flail Chest festgestellt. Nach notfallmässiger Einlage einer Thoraxdrainage erholt sich der Patient, und nach weniger als 2 Wochen Spitalaufenthalt geht er praktisch beschwerdefrei nach Hause.
- Ein Radfahrer wird von einem Motorrad angefahren. Auf der Notfallstation klagt er über Bauchschmerzen im linken Oberbauch. Sein einziger klinischer Befund ist eine Tachycardie. Nur mittels Ultraschall kann freie Flüssigkeit im Abdomen festgestellt werden mit Verdacht auf Milzruptur. Der Patient wird umgehend operiert. Intraoperativ zeigt sich ein Milzriss und 1.5 Liter Blut in Abdomine.
- Eine junge Dame mit akuten Unterbauchschmerzen mitten in der Nacht, hat seit 6 Wochen keine Periode mehr – hypoton und tachykard ... mit dem Ultraschall wird freie Flüssigkeit in Abdomine und eine 3 cm Raumforderung in der linken Adnexe gefunden. Eine rupturierte ektopische Schwangerschaft wird vermutet und 1 Stunde später bereits wird die Patientin notfallmässig operiert. Die Patientin geht 1 Woche später wohl auf nach Hause.

- Eine 25-jährige Patientin wird im Lungenödem auf den Notfall gebracht in schlechtem AZ, einer Atemfrequenz von über 30/min, schlechte O2 Sättigung und bilaterale Rasselgeräusche. EKG mit tachycardem Vorhofflimmern. Ein NF Echo zeigt eine Rheumatische Herzkrankheit mit schwerer Mitralsuffizienz und nach Electrocardioversion wird sie stabilisiert – und wird in die Herzchirurgie im Muhimbili National Hospital in Dar es Salaam überwiesen (dies alles ist nicht selbstverständlich!).

Die Weltoffenheit und Unerschrockenheit von Martin stammt auch daher, dass er viel gereist ist und schon mit einigen brenzligen Situationen konfrontiert wurde. Er ist monatelang durch Namibia gereist, hat eine Atlantiküberquerung mit einer Segeljacht gemacht (für welche ich ihn beneide) und ist mit einem Land Rover von Kairo nach Kapstadt gefahren ... mit seiner Frau und Lebenspartnerin Maja Weisser, welche in Ifakara eine Klinik für chronische Erkrankungen v.a. HIV leitet. In der Freizeit geht er auf Ausflüge mit dem Kajak auf dem Kilombero Fluss– ein mächtiger Fluss, noch weitgehend unberührt und wild, welcher in der Regenzeit sich in eine riesige Wasserfläche verwandelt. Ich durfte einige Male mitpaddeln und die Nilpferde sehen und wir haben auch Überreste von mächtigen Krokodilen gesehen – einen Mambaschädel ... (Mamba = Krokodil in Kiswahili)!

Zur seiner Lebens- und Reiseerfahrung kommt auch die langjährige klinische Ausbildung in NF& Intensivmedizin dazu ... und besonders wichtig die Spezialisierung in der Sonographie und der Echographie ... welche jetzt ganz besonders dem Ifakara NF Projekt zugutekommen.

Wie sie gesehen haben im Videofilm ... (nächster Abschnitt wird entsprechend angepasst)

... ist das St Francis Referral Hospital in Ifakara ein Zuweisungszentrum für eine ländliche Bevölkerung von rund 1 Million Menschen, und vor dem Start des Projektes gab es keinerlei Notfallversorgung. Dr Rohacek und das Team vor Ort haben in diesem Spital eine Notfallstation aufgebaut, welche eine Triage hat die schwerkranke Patienten sofort im Schockraum versorgt, wo seit kurzem die nötigen Geräte, Sauerstoff, und Notfallmedikamente vorhanden sind, wo täglich Unterricht am Krankenbett gemacht wird ... zusätzlich werden neu Kurse für das Gesundheitspersonal in Notfallmedizin, Ultraschall, und Echokardiographie angeboten, wobei die ausgebildeten erfahrenen Tansanischen Kollegen selber weitere Kollegen und Kolleginnen nach dem Konzept «*train the trainer*» oder «*teach the teacher*» ausbilden.

Dem NF Projekt sind einige Forschungsprojekte angegliedert, welche mit meinem neu-strukturierten Department Medizin am Swiss TPH in Basel eng verbunden sind. Das Department Medizin steht ganz im Zeichen der Translationalen Medizin – wo nur klinische Forschungsprojekte erlaubt sind, welche einen klaren Mehrwert für die Patienten zum Ziel haben. Wir bilden junge Ärzte aus in der «Medizin in den Tropen» und binden sie zusätzlich in klinische Aktivitäten der klinischen Forschungsprojekte ein, welche meist die Evaluation von Medikamenten, Diagnostika und Impfungen beinhalten. Dies geschieht in unseren sogenannten «*hubs*» in Ost- und West-Afrika, sowie in Südost-Asien und Süd-Amerika – da in diesen Gebieten unterschiedliche endemische Krankheitsprofile vorherrschen, die ein moderner (Tropen) Mediziner durch klinische Erfahrung vor Ort kennen sollte.

Hierzu trägt Dr Rohacek viel bei ... denn mit seinen Errungenschaften in Tanzania hat er bereits einen grossen Beitrag zur Aus- und Weiterbildung lokaler Ärzte, zur Verbesserung des Gesundheitssystemes und Optimierung der Infrastruktur gemacht. Er hat:

- eine NF-station mit Ausbildung von Klinikern und Pflegepersonal in NF-medicin aufgebaut
- Kliniker in Abdominal- und Point of Care Ultraschall trainiert
- den ersten lokalen Arzt - Dr Myovela - in Echokardiographie ausgebildet

Dr Victor Myovela hat bereits über 1'500 supervidierte Echocardiographien gemäss internationalen Richtlinien durchgeführt. Er kann nun selbständig Echos von hoher Qualität durchführen. Die Untersuchungen entsprechen qualitativ den Echokardiographien wie sie in grossen Schweizer kardiologischen Kliniken durchgeführt werden.

Es ist ausserdem erwähnenswert, dass während der Projektzeit bereits 4 Kliniker zu Instruktoren in Ultraschall ausgebildet wurden - sie alle haben die Ultraschallprüfung gemäss den «*European Federation of Societies for Ultrasound in Medicine and Biology*» Richtlinien bestanden. Dazu werden 3 weitere KollegInnen die Prüfung im kommenden November absolvieren ... und etwa 40 Kliniker und Intern Doktors haben neue Kenntnisse in Ultraschall.

Die Notfallstation in Ifakara funktioniert nun rund um die Uhr und hat einen so guten Ruf, dass die Chirurgen auch um 3 Uhr morgens kommen, wenn der diensthabende Notfallarzt anruft, da die Diagnose meistens stimmt. Notfalleingriffe benötigen vor allem Patienten mit Traumata und inneren Blutungen (Milzruptur, Verletzungen abdomineller Gefässe, Darmverletzungen, Hematopneumothorax etc.), und rupturierte ektopische Schwangerschaften.

In seinen parallel laufenden Forschungsprojekten interessiert sich Martin Rohacek v.a. für diagnostische Mittel ... welche Tests sind indiziert und wirklich notwendig, wie kann man einfache Mittel – wie Klinik und Sonographie – so einsetzen dass sie einem besseren management einer Krankheit zuverlässig beitragen, in einem Setting, wo keine hightech Medizin zur Verfügung steht.

Ich weiss, dass Dr Martin Rohacek mit Stolz und Freude die Gelder des Else Kröner Fresenius Preises für Entwicklungszusammenarbeit weiterhin für diese Arbeiten einsetzen wird, die umfasst;

- Weiterführung des Bed side teachings durch erfahrene lokale Kliniker in Notfallmedizin
- Weiterführung des Trainings in Ultraschall und Echocardiographie
- Durchführung von Kursen in Notfallmedizin, Ultraschall, Echocardiographie
- ... und ganz wichtig ... der Aufbau einer Non-communicable disease clinic: Klinik für Herz- und Lungenkrankheiten in Ifakara und Bagamoyo mit out-reach Program in die Dörfer zur Diagnose und Prävention von Hypertonie, Herzkrankheiten und Lungenkrankheiten.

Nun ... wir alle am Swiss TPH und am Ifakara Health Institut sind sehr stolz, Martin Rohacek in unserem Team im Medizinischen Departement zu wissen und sind tief beeindruckt von seinen Leistungen und Erfolgen. Ich möchte Ihm hiermit ganz herzlich zum Else-Kröner Fresenius Preis gratulieren und ich wünsche Dir, lieber Martin, im Namen von allen Kollegen – sowohl von Tansania, der Schweiz oder anderswo auf der Welt – nur das Beste auf Deinem weiteren Weg!

Ganz herzliche Gratulation ...

Daniel H. Paris

Leiter, Departement Medizin, Swiss TPH, Basel, Schweiz